

Abschluss 2020/21

Das Schiff geschaukelt und in den sicheren Hafen gebracht

„Die See war besonders stürmisch, dennoch habt ihr das Schiff gekonnt geschaukelt und in den sicheren Hafen gebracht,“ so das Fazit von Rektor Helmut Gabriel auf der Abschlussfeier für die 9. und 10. Klasse der Berta-Hummel-Schule.

Die aktuellen Beschränkungen einhaltend fand diese in zwei Schichten an zwei aufeinander folgenden Tagen in der Pfarrkirche St. Stephanus statt. Einem von Martina Seiler und Conny Pauer kurzweilig gestalteten Gottesdienst folgte unmittelbar darauf der weltliche Teil mit Ansprachen, Rückblicken, Ehrungen und Zeugnisvergaben.

Im Gottesdienst wählten Conny Pauer und Martina Seiler den Rucksack als Symbol für das Unterwegssein, der nun mit all den Schulsachen geleert werde, manch schwerer Stein der Belastung aber zeitlebens getragen werden müsse. Die Gestalterinnen des Gottesdienstes sprachen Mut zu und füllten das Gepäckstück symbolträchtig mit einem Glas voller Weizenkörner, einer Packung Salz und einem Regenschirm, versehen mit guten Wünschen des Gelingens und göttlichen Behütetseins. Den sehr berührenden Schluss bildete das Gesangsduett Johanna Hirsch und Emily Köhler aus der 6. Klasse, die Hubert von Goiserns Alpenweise "Weit, weit, weg" von Rektor Helmut Gabriel an der Gitarre begleitet präsentierten. Den Text hatte der Rektor auf die Berta-Hummel-Schule umgeschrieben, beginnend mit: "De letztn Biach san obgebn, da Schuipack flackt im Eckal drin, zum letztn Moi steh i am Kiosk o", es folgten Strophen zu weiteren typischen Begebenheiten an der Schule und endete im Refrain mit: "Des is boid weit, weit, weg von mir und von mir bleibt nur die Erinnerung hier."

Als Ehrengäste wurden die Vertreter der Kommunen Georg Obermaier (2. Bürgermeister Massing), Matthäus Mandl (1. Bürgermeister Gangkofen), Benno Seidl (3. Bürgermeister Unterdietfurt) und Martina Strell (Elternbeirat) begrüßt. "Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt." Dieses Zitat, das dem italienischen Dichter Dante Alighieri zugeschrieben wird, stellte Rektor Gabriel an den Beginn seiner Abschiedsworte. Gerade in den vergangenen Monaten sei diese Weisheit – im Grunde doch eine Selbstverständlichkeit – mehr gefragt gewesen denn je. Distanzunterricht erforderte ein hohes Maß an Selbstorganisation und eigenverantwortlichem Lernen. Der diesjährige Prüfungsjahrgang für den mittleren Schulabschluss (mittlere Reife) habe hier in überwältigender Mehrheit seine zupackende Art unter Beweis gestellt, was man schließlich an den außergewöhnlich guten Prüfungsergebnissen ablesen könne. Auch bei den Teilnehmern an der

besonderen Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Mittelschulabschlusses (Quali) sei das Engagement vielfach spürbar gewesen.

Stellvertretend für seine Kollegen gratulierte Georg Obermaier den Entlassschülern und zitierte die drei "g", ganz gewiss nicht im Sinne der "Coronasprache", die ohnehin keiner mehr hören wolle, sondern als Zeichen von dreimal Glück. Zum einen – in Anlehnung an die Abschiedsrede einer Schülersprecherin – weil die jungen Menschen Fehler machen und viel ausprobieren dürfen. Zum zweiten an der Berta-Hummel-Schule gewesen zu sein, einer Schulart, die nicht nur schulische Abschlüsse verleihe, sondern auch viele Gelegenheiten biete sich in der Praxis des Berufslebens zu erproben. Und zum dritten Mal Glück, weil unser durchlässiges Bildungssystem viele Möglichkeiten biete sich schulisch und beruflich immer weiterzuentwickeln. Mit Dank an die gesamte Schulfamilie schloss er seine Anmerkungen.

In ihren launigen Abschiedsworten riefen die Klassenlehrkräfte Martin Mayer (9. Klasse) und Christine Arnold (Klasse 10M) so manche Begebenheit in Erinnerung und betonten das gute Miteinander, das sich trotz mancher Widrigkeit entwickelt habe. Für die Klasse sprachen Larissa Straßer und Katharina Moosner (10M) sowie Tino Rotter und Jannis Monteleone (9). Sie resümierten dabei so manchen Schwank aus den vergangenen Jahren und dankten den Lehrkräften ganz besonders für die Unterstützung in der Prüfungsvorbereitung.

Ehe die Zeugnisse ausgehändigt und die Bayernhymne als Schlusspunkt gesetzt wurden, fanden die Ehrungen der Prüfungsbesten und die Auslobung des Sozialpreises statt. Prüfungsbeste beim mittleren Schulabschluss waren im Gleichrang Katharina Moosner und Denis Paßmann gefolgt von – ebenso im Gleichrang – Dominik Huber und Florian Obermaier. Als Beste Absolventen beim Quali präsentierten sich Leen Al Mitheab, im Gleichrang dahinter Jannis Monteleone und Nicole Feldmann. Sozialpreise gingen für außergewöhnlichen Einsatz als Schülerlotse an Tino Rotter und Lorenz Hasreiter.

Massing, 28. und 29. Juli 2021

Helmut Gabriel